



Gefräßige Bagger haben sich das Gros der Hedwigschule bereits einverleibt

Der Hunger der Kettenbagger auf Beton und Stahl scheint unstillbar. Das ehemalige sechsstöckige Internatsgebäude der früheren St. Hedwig-Schule ist bereits verespert, und auch die Turnhalle haben sie sich bereits

einverleibt. Jetzt geht es noch dem Schulgebäude an den Krangeln. In wenigen Tagen werden die wohl gesättigten Bagger wieder abrücken, dann beginnt die Erschließung des 1,2 Hektar großen Areals, das einst dem

Kloster Maria Hilf gehörte. Die Ordensleitung hat es nach der Schließung der Schule im Juli 2004 an einen Bühler Projektentwickler verkauft. 17 Einfamilienhäuser und zwei Doppelhaushälften sollen in land-

schaftlich privilegierter Lage auf der Sonnhalde entstehen; bei Grundstücksgrößen zwischen 380 und 550 Quadratmetern. Die ersten Bauherren sollen noch in diesem Jahr loslegen können. Foto: Willi Walter